

Philosophie zum Anfassen

DIE »PHILOSOFIE-ERLEBNISWELT« IM LEBENS GUT POMMRITZ



MIKE KAUSCHKE

In der Oberlausitz, dem idyllischen Landstrich östlich von Dresden bis hin nach Görlitz, wurde im Mai 2016 ein Philosophie-Projekt eröffnet, das sich der Sinn-suche im 21. Jahrhundert ganz »begrifflich« widmet: eine Philosophie-Ausstellung. Oder besser eine »PhiloSofie-Erlebniswelt«. Denn hier werden keine trockenen Schautafeln gezeigt, sondern Modelle zum Anfassen, Ausprobieren, Mitspielen – eben Philosophie zum Erleben.

Mit diesem Projekt knüpfen der Mit-initiator Maik Hosang, der an der Hochschule Zittau Kulturphilosophie lehrt, und seine Mitstreiter gleich mehrfach an eine Tradition an. Was viele nicht wissen, die Lausitz hat eine reiche philosophische Geschichte: In Görlitz wurde Jacob Böhme geboren, der Mystiker, den Hegel als ersten deutschen Philosophen bezeichnete. Johann G. Fichte, eine Schlüsselfigur des deutschen Idealismus, wurde in Rammenau geboren und Gotthold E. Lessing in Kamenz (beides Orte in der Nähe von Bautzen). Und auch moderne Philosophen kamen aus dieser Gegend: Rudolf Hermann Lotze und Rudolf Bahro, der Lehrer Hosangs.

1992 gründeten Bahro, Hosang und andere ein Projekt, das an diese Tradition anknüpfen wollte, das LebensGut Pommritz, einen experimentellen Ort der Lebensgestaltung, an dem neue Formen des Zusammenlebens, der Ökologie und gesellschaftlichen Erneuerung gepflegt werden sollten. Die Freundschaft zwischen dem Philosophen Rudolf Bahro und dem damaligen sächsischen Ministerpräsidenten

Kurt Biedenkopf ermöglichte die Gründung dieses ambitionierten Projektes. Von Anfang an war den Initiatoren klar, dass bei jeder neuen gesellschaftlichen Vision auch die Fragen der Philosophie eine wichtige Rolle spielen.

➤ **BEI JEDER NEUEN GESELLSCHAFTLICHEN VISION SPIELEN AUCH DIE FRAGEN DER PHILOSOPHIE EINE WICHTIGE ROLLE.** ➤

Vor diesem Hintergrund hatten Maik Hosang und der Künstler Ulrich Schollmeyer im Jahre 2000 die Idee, den großen Fragen der Menschheit auf erlebbare Weise auf den Grund zu gehen. Sie begannen, die Weltentwürfe großer Denker und Mystiker in Modelle zu fassen, die deren Ideen lebendig werden lassen. Im Laufe der Jahre entstanden über 70 interaktive Objekte zu den bedeutendsten Philosophien der Weltgeschichte: von Thales, Sokrates, Platon, Heraklit und Epikur, über Meister Eckart, Giordano Bruno, Spinoza, Hegel, bis hin zu Lotze, Nietzsche, Wittgenstein, Bergson, Heidegger und Rudolf Bahro.

Eine Zeit lang wurden sie im Saal des Gutes ausgestellt. Weil das Gut selbst durch eine Zeit der finanziellen Ungewissheit ging, blieb auch die Präsentation der Exponate dürftig. Erst als sich 2015 mit dem Unternehmer Heinrich Kronbichler ein Investor fand, der die Philosophie liebt, erwachte alles zu neuem Leben und damit auch die Idee einer Philosophischen Erlebniswelt.

Seit Mai letzten Jahres sind die philosophischen Modelle in einer extra dafür sanierten großen hellen Scheune des Gutes zu erleben. Darunter auch die Engels-Chöre der Hildegard von Bingen in Form eines Windspiels, das Kugelspiel des Cusanus über die menschliche Seele und der Orgon-Akkumulator Wilhelm Reichs. Hosang beschreibt die Wirkung der Ausstellung so: »Das hier in den vielen interaktiven Denkbjekten manifestierte und durch die Besucher zum Leben erwachende reiche Ideenfeld maßgeblicher Philosophien der Menschheit ergibt einen erstaunlich kreativen Raum. Ob ich mich in Heraklits Idee einer sich immer wieder wandelnden Energie als Grund allen Seins hineindenke oder Giordano Brunos Intuition einer universellen Liebe als Hintergrund allen Geschehens erfühle; ob ich Kants und Hegels Kategorien der Weltstruktur reflektiere oder Sigmund Freuds und Wilhelm Reichs Strukturen des menschlichen Seelenlebens in mir nachspüre – immer wieder entdecke ich dabei neue Facetten meiner Selbst.«

Die Auswahl der Denker in der Ausstellung vermittelt auch eine implizite Botschaft: Philosophie umfasst hier auch das Spektrum spiritueller Erfahrung, das die Mystiker der Jahrhunderte in ihre denkerischen Weltentwürfe integriert haben. Die Trennung zwischen rationalem Erkennen, innerer Schau, intuitiver Wahrnehmung wird überwunden. Ganz im Sinne einer integralen Erkenntnistheorie der Liebe, wie sie Hosang in seinen Büchern und der jährlichen Become-Love-Konferenz (und seinen Kolumnen in *evolve*) fördern möchte.

Momentan ist die Erlebniswelt auf Nachfrage geöffnet und es gibt spezielle Angebote für Schulklassen, Studenten, Familien und Unternehmen. Man kann Führungen buchen oder sich mit Audio- und Videoguide selbst durch all die geistigen Erlebnisse navigieren. ■

www.philosophie.org